

Aargauer Zeitung

BADEN

Baustellen-Flut in der Badstrasse: Stadt erhält Kredit für «Bauzone 5400»

Der Einwohnerrat hat den Verpflichtungskredit von brutto 550'000 Franken für die Gesamtkoordination der Baustellen in der Innenstadt genehmigt. Inzwischen wurde das Projekt umbenannt.

Ilona Scherer

06.12.2023, 17.49 Uhr



Die erste Baustelle an der Badstrasse 28 und 30: Das Modehaus Ledergerber ist bereits an die Weite Gasse umgezogen.

Bild: pkr

Plastikfolien und Holzverschläge zieren seit kurzem die Gebäudefront an der Badstrasse 28 und 30, wo über 160 Jahre lang das Modehaus Ledergerber ansässig war.

Dahinter wird bis 2025 ein Um- und Erweiterungsbau mit 18 Mietwohnungen und einer Tiefgarage entstehen.

Es ist das erste von mindestens sieben Bauprojekten, die in den kommenden zwei Jahren in der Einkaufsmeile realisiert werden. Gleichzeitig verlegen die Regionalwerke Baden neue Leitungen für Fernwärme und Fernkälte. Die Innenstadt wird zur Riesenbaustelle.

Gegen die vielen gleichzeitigen Baugesuche könne der Stadtrat nichts machen, erklärte Benjamin Steiner (Team) an der Einwohnerratssitzung vom Dienstagabend. «Wir wollen das Thema deshalb aktiv angehen und aus der Not eine Tugend machen. Unser Ziel ist, dass die Leute gerade wegen der Baustellen in die Innenstadt kommen.»

Um während der Bauzeit attraktiv zu bleiben, hat die Stadt mit den Regionalwerke Baden AG und den privaten Bauherrschaften das Projekt Gesamtkoordination Baustellen Innenstadt/Badstrasse (Gekobib) angestossen – das mittlerweile allerdings schon umgetauft worden ist, wie der zuständige Stadtrat verriet: «Gekobib war nicht so sexy. Das Projekt heisst jetzt offiziell Bauzone 5400», so Steiner.

Während die privaten Bauherrschaften die Konzeption und Umsetzung einer koordinierten Logistik finanzieren, übernimmt die Einwohnergemeinde die übergeordnete Kommunikation und die Koordination des Projekts. An diesem Vorgehen gab es im Vorfeld teilweise Kritik: Es sei nicht Aufgabe der Stadt, die Koordination privater Bauprojekte zu übernehmen.

An der Einwohnerratssitzung in der Burghalde waren sich die Parteien jedoch einig: Das Vorgehen des Stadtrats überzeugt. Lobend erwähnte etwa Renzo Iten (GLP) die Tatsache, dass die Stadt vor dieser schwierigen Situation aktiv und kreativ eingreife und nicht einfach zuschauen. Für das «Team» steht ausser Frage, dass die Führungsrolle der Stadt zuteil kommen müsse: «Sollen denn die einzelnen Bauherrschaften die Koordination übernehmen? Oder die Regionalwerke?», fragte Susanne Slavicek rhetorisch. Da stehe eindeutig die Stadt in der Pflicht.

Fakt ist: Das Projekt kostet. Am Dienstagabend stellte der Stadtrat dem Einwohnerrat den Antrag, einen Verpflichtungskredit von brutto 550'000 Franken zu genehmigen, an dem sich die Einwohnergemeinde beteiligt; netto ist ein Kostendach von 200'000 Franken definiert worden.

Die anderen Mittel sollen die involvierten privaten Unternehmen beisteuern, im Gegenzug stellt die Einwohnergemeinde mit Gesamtprojektleiter Patrick Nöthiger die personellen Ressourcen zur Verfügung, was von mehreren Votanten anerkennend notiert wurde. Dem bestens vernetzten Gesamtprojektleiter sei es «mit viel Charme und Einsatz» (Adrian Humbel, FDP) gelungen, die Bauherrschaften zu überzeugen.

Stadtrat Benjamin Steiner freute sich über so viel Wohlwollen und versprach, mit dem Kredit sehr sorgfältig umzugehen und etwas Innovatives auf die Beine zu stellen. Genehmigt wurde auch der zweite

Antrag betreffend jährlich wiederkehrender Investitionsfolgekosten von 41'500 Franken zulasten der laufenden Rechnung.

Mehr zum Thema

abo+ BADEN

Badstrasse: Grosses Bauchaos droht - sieben Gebäude werden gleichzeitig umgebaut

21.11.2023



abo+ BADEN

Modehaus Ledergerber verlässt nach über 160 Jahren die Badstrasse - es weicht einer Überbauung

16.10.2023



Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

[Jetzt anmelden >](#)



HOCHWASSER

Am Rhein ist Vorsicht geboten – Gefahrenstufe 3 ++ Video zeigt tobende Reuss in Bremgarten

○ Live



abo+ SCHWINGEN

«Ich fokussiere mich enorm»: Joel Strebel gewinnt das Aargauer Kantonale und liefert eine Erklärung für seinen Lauf



WOHLEN

Gratis-Pelerinen und epische Momente: Das Hive Air war trotz Regen und Schlamm ein grosser Erfolg



abo+ SEEGRUNDSTÜCKE

Krummer Deal am Ägerisee: Gegen den Kanton Zug läuft eine Millionenklage – das steckt dahinter





abo+ BADEN

Eine Gastro-Sensation: Spitzenkoch von Zermatter Luxushotel kreiert jetzt im Aargau Aussergewöhnliches



Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.

